

© Karl Heinz

Seilbahn Hochbrixen

Liftweg 1
6364 Brixen im Thale, Österreich

ARCHITEKTUR
Heinz & Mathoi & Streli

BAUHERRSCHAFT
Bergbahn Brixen im Thale AG

FERTIGSTELLUNG
1986

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Diese Bahn markiert nach Jahrzehnten des gestalterischen Stillstandes eine Wende im Tiroler Seilbahnbau. Dank des Engagements des damaligen Geschäftsführers der Sonnberglift GmbH konnten die Architekten die Stationen im Einklang mit moderner Seilbahntechnik entwickeln. Anstelle der vorher üblichen Einhausung in stadelähnliche Gebilde ist hier der technische und emotionelle Inhalt des Ablaufes, die Leichtigkeit und Eleganz der Bewegung auch im Bauwerk thematisiert. Die leichte Stahlkonstruktion der Gondelhalle - offen gezeigt und ohne Holzverschalungen - zerlegt das Satteldach durch ein Firstoberlicht in zwei Flächen und hebt es über den massiven, straff gestalteten Sockel. Bei dem kurz darauf als Fortsetzung errichteten „Bubble Express“ mit den neuen, schwenkbaren Plexiglaskuppeln, ist die Station erstmals auf das über der Liftmechanik frei schwebende Tonnendach, eine geschraubte Stahlkonstruktion, reduziert. Erstmals wurde hier auch die Tatsache bedacht, dass bei modernen Einseilumlaufbahnen das Seil waagrecht in die Stationen gespannt wird, wodurch der Pultdachtypus der früheren Pendelbahnen seine Begründung verlor. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Seilbahn Hochbrixen

DATENBLATT

Architektur: Heinz & Mathoi & Streli (Jörg Streli, Karl Heinz, Dieter Mathoi)
Mitarbeit Architektur: Diethard Comploj, Arthur Pfeifer
Bauherrschaft: Bergbahn Brixen im Thale AG

Maßnahme: Neubau
Funktion: Verkehr

Fertigstellung: 1986

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.